

## Aus dunkler Nacht

oder:

**Gott verläßt die Seinen nicht.**

(Hierzu das Titelbild.)

Reist man in nördlicher Richtung durch Böhmens liebliche Thäler, so steht man plötzlich vor einer schroffen Gebirgswand, aus der einzelne hohe Felsen bis zu tausend Meter emporstreben.

Diese Wand ist das Erzgebirge, welches Böhmen von Sachsen trennt und führt seinen Namen deshalb, weil es in seinem Schoße viel kostbares Erz birgt.

Es ist ein rauhes, kaltes Hochland, nur von einzelnen lieblichen Thaleinschnitten durchbrochen, und doch wohnen zahllose Menschen auf seinen öden, von wilden Stürmen umbrausten Flächen.

Ja, kein anderes Gebirge der Welt ist so dicht bevölkert wie gerade das Erzgebirge.

An den Fuß des Fichtelberges schmiegt sich auch ein freundliches Dörfchen.

Ein rauschender Gebirgsbach plätschert an den kleinen stroh- und schindelgedeckten Hütten vorüber, deren kleine, bleigefärbte Scheiben goldig im Sonnenlicht funkeln.

Es ist noch früh am Morgen, kaum sieben Uhr, trotzdem ist das Leben schon in all den kleinen Häusern erwacht. Man